

Nachdem Herr Prof. Wiegand anlässlich des MB - Stammtisches am 4. Juli mündlich geäußert hatte, die Hauptprüfungen im Fach Werkstoffkunde zum Herbsttermin 1968 öffentlich durchzuführen, hat er diesen Vorschlag brieflich wie folgt präzisiert:

1. Die Prüfungen finden wie bisher in Vierergruppen statt.
2. An den Prüfungen nehmen als Gäste teil:
 - a) zwei von der Fachschaft Maschinenbau mir zu benennende Studierende mit abgeschlossenem Vorexamen
 - b) ein oder zwei von der Assistentenschaft mir zu benennende Diplom-Ingenieure, die als Assistent an einem Lehrstuhl der Fakultät Maschinenbau tätig sind.
 - c) ein Assistent meines Lehrstuhls
3. Die Herren, die an den Prüfungen als Gäste teilnehmen, verpflichten sich, an sämtlichen Prüfungen im Fachgebiet "Werkstoffkunde" während des ganzen Prüfungstermins anwesend zu sein
4. ich beabsichtige, mit diesen Herren am Ende der Prüfungen den Verlauf zu beraten und Schlußfolgerungen zu ziehen.

Ich möchte empfehlen, diesen Versuch zunächst nur auf meinen Lehrstuhl zu beschränken, um für weitere Überlegungen Erfahrungen zu sammeln.

Ich bin mir bewußt, daß man meinen Vorschlag gewisse Bedenken gegenüberstellen kann. Ich bin mir aber andererseits über den Nutzen im klaren, den wir aus dem Gelingen des Versuchs für unsere weitere Zusammenarbeit ziehen können.

Nach Meinung der Fachschaft Maschinenbau ist durch den Vorschlag von Prof. Wiegand die Öffentlichkeit der Prüfungen nicht verwirklicht.

Stellungnahme der Fachschaft Maschinenbau:

Die Fachschaft MB stimmt der Öffentlichkeit bei den Hauptdiplomterminen bei Prof. Wiegang zu. Als Zuhörer können alle Studenten an der Prüfung teilnehmen, die bei Prof. Wiegand Hauptdiplom machen wollen oder gemacht haben und das Vordiplom abgeschlossen haben. Dazu legt die Fachschaft eine Warteliste an, da die Zuhörerzahl begrenzt ist. Eine Regelung für die Assistenten wird hiervon nicht berührt.

Der Prüfling kann aus persönlichen Gründen gegen die Teilnahme bestimmter Personen Einspruch erheben.

fk/mb